

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:	
Für das Jahr . . . 12 M. —	13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „	8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „	5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „	2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

21. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
„ „ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.
Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

Nr. 290.

Dienstag den 18. October

1887.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstrasse 19,
anzuzeigen.

502. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn L. Schotte.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Mulatte“ Balfe.
2. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ Wagner.
3. Telephon-Polka-Mazurka Fahrbach.
4. Réverie Vieuxtemps.
5. Ouverture zu „Franz Schubert“ Suppé.
6. Le rendez-vous, Walzer Gounod.
7. Träumerei aus den „Kinderszenen“ Schumann.
8. Potpourri aus „Indigo“ Joh. Strauss.



Zur Feier des Hohen Geburtstages Sr. Kais. und Königl. Hohelt
des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen:

Dienstag, den 18. October, Abends 8 Uhr,

FEST-CONCERT

mit patriotischem Programm,

ausgeführt von dem städtischen Cur-Orchester unter Leitung
des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Fest-Ouverture zur „Namensfeier“ Beethoven.
2. Friedrich Wilhelm-Quadrille Bilse.
3. Gebet aus „Rienzi“ Wagner.
4. Fantasie über deutsche Lieder Conrad.
5. Jubel-Ouverture Raff.
6. Victoria-Walzer Bilse.
7. Potpourri über patriotische Lieder Conradi.
8. Kronprinzen-Marsch Jos. Strauss.

Eintritt frei für Inhaber von Abonnements- und Fremden-
karten (für ein Jahr oder sechs Wochen) oder Tageskarten (à 1 Mark).

Der Cur-Director: F. Heyl.

Feuilleton.

Aus der Unterwelt.

Eine Reiseskizze.

Das Kloster ist jetzt in eine „Société“, ein bürgerliches Casino ver-
wandelt; in den hübschen Anlagen desselben tollten Kinder umher, Schaukel
und Ringelspiel waren in Bewegung, Bälle flogen durch die stille Luft und
niedliche Backfische spielten Croquet. Mein Führer, der nahe dem Stadt-
thor, wo er haust, auf den Bock gestiegen war und gleich zwei mächtige
Fackeln mitgenommen hatte, schlug unterhalb des Casinos einen Weg durch
das Dickicht ein. Der glitschige Pfad war mit gelben Herbstblättern ge-
dünkt und führte abwärts, einer Felswand zu, in der sich drei schwarze
Höhlen öffneten. Die mittlere, eben nur mannsboch, sollte unser Eingang
sein. Mir wurde schier äschyleisch zu Muth und König Theseus fiel mir
ein, wie er den Greisen von Kolonos den letzten Gang des blinden Oedipus
schildert, über die „eherne Schwelle“, den Schauerpfad hinab ins dunkle
Jenseits. Aber ein Dutzend kleine Mädchen, die den schwarzen Schlund
unspielten, modernisirten rasch diese allzu klassische Stimmung, und das
freundliche Gesicht einer Cerbera, die, in einer Felsgrotte hausend, den Zoll
für Herrn Strautmans, den Besitzer dieses Höllenschlundes, einforderte,
stellte eine glückliche Fahrt in Aussicht. Mein Führer, ein elastischer
Greis von siebenzig Jahren, hatte unvermisches Führerblut in seinen Adern,
schon sein Urabn war da stygischer Lootse gewesen. Er kannte die Höhlen
so genau, dass er sich getraute, sogar ohne Fackel wieder herauszutappen.
Nun aber steckte er seine beiden Fackeln an und schritt voraus, ich hinter-
drein. In wenigen Secunden war mir die Aussenwelt verschollen, als läge
die Erdoberfläche zehn Meilen weit über mir. Still und stumm ist diese

Gruft; nicht das leiseste Geräusch, nicht der bleichste Schimmer, nicht der
schwächste Hauch eines Luftzuges ist wahrzunehmen. Selbst die Temperatur
zeigt niemals die geringste Schwankung, sie bleibt Tag und Nacht, Sommer
und Winter auf acht Grad Réaumur stehen. Und nicht einmal ein rieselndes
Aederchen an der Wand macht sich als ein Element der Bewegung geltend,
denn diese Höhlen sind durchaus trocken. Leblose Starrheit herrscht in
ihnen und nur einer Art von Bewegung sind sie zugänglich. Das ganze
Sandsteinlager ist nämlich von unzähligen senkrechten Trichtern durchbohrt,
deren Geröllinhalt bei einer Verletzung der Trichterwand plötzlich als
Lawine in die Tiefe fährt und ganze Gänge verschüttet. Deshalb erhalten
diese „Erdfpfeifen“ oder „Orgues géologiques“, über die schon eine ganze
Literatur geschrieben worden, die Arbeiter in steter Angst.

Lautlos schritten wir dahin, an immer neuen Quergallerien vorbei,
deren Mündungen rechts und links sich foigten und zu Blicken in beäng-
stigende Fernen und Schwärzen aufforderten. In betäubender Einförmigkeit
dehnten sich die Felswände zu beiden Seiten entlang, weisslichgelb oder
geblichgrau, zerkratzt von den Zähnen der Steinsäge und in grosse Vier-
ecke zerkerbt, je nach den Quadern, die von ihnen abgelöst worden.
Wiederholt wechselten wir die Richtung, aber stets war der Anblick der-
selbe. Stummer Stein von allen Seiten, Reihen riesiger Pfeiler, die im
Fackelschein zu schwanken und zu stürzen schienen, Quergänge voll pech-
schwarzer Nacht, die sich im Unsichtbaren verloren . . . und wiederum
Gänge und Quergänge, Wände und Pfeiler, Kilometer nach Kilometer,
Viertelstunde nach Viertelstunde, in schwindelerregender Gleichförmigkeit.
Von Zeit zu Zeit stösst der Führer seine Fackeln an die Wand, um sie
beller aufflackern zu lassen, dann schieben sich im irren Schein die Wände
gleich Coullissen durcheinander und man hält unwillkürlich stille, bis die
Welt wieder feststeht. Von Zeit zu Zeit macht er auf etwas aufmerksam,
mit einer Stimme, welche wie die eines Bauchredners klingt. Hier sind es

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 17. October 1887.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Laser, Hr. Commerzienrath m. Fr., Königsberg. Laser, Hr. Kfm., Berlin. Müller, Hr. Kfm., Leipzig. Schulte, Fr. m. Tocht., Plettenberg. Fuhrmann, Hr. Kfm., Leipzig. Sitra Amodo, Hr. Prof. Dr. m. Fam., Lissabonn. Vehling, Hr. Ingen. m. Fr., Schalke. Rothschild, Hr. Kfm., Barmen. Funke, Hr. Kfm., Dresden. Noelle, Hr. Apotheker, Lüdenscheid. Meyer, Hr. Kfm., Paris. Söllner, Hr. Fabrikbes., Hamburg. Meder, Hr. Kfm., Berlin. Montandon, Hr. Fabrikbes., St. Croix.

Belle vue: Heeckeren d'Enghuizen, Fr. Baron m. Bed., Paris. Entwistle, Fr., Hamburg. v. Oestereich, Fr., Russland.

Hotel Block: Paniel, Hr., Düsseldorf. Norbierath, Hr. Privatsecretär, Benrath. Aschroth, Fr., Berlin.

Zwei Bücke: Berkhan, Hr. Stabsarzt Dr., Mainz.

Hotel Dahlheim: Lanz, Hr. m. Fr., Friedrichroda. Kirchberger, Hr. m. Fr., Weilburg.

Wasserheilanstalt Dielenmühle: Fellmer, Hr. Kfm., Oestrich. Fellmer, Fr., Oestrich.

Engel: Dirks, Hr. Bauunternehmer m. Fr., Norderney.

Einhorn: Wolf, Hr., Düsseldorf. Spelsberg, Hr. Kfm., Hanau. Rubens, Hr. Fabrikbes., Bochum. Fiebig, Hr. Kfm., Genf. Wagner, Hr. Gutbes. m. Sohn, Hof Guadenthal. Spliss, Hr. Kfm., Frankfurt. Klein, Hr. Kfm., Cassel. Boernes, Hr. Kfm., Hamburg. Hanau, Hr. Kfm., Frankfurt. Schäfer, Hr. Kfm., Dresden. Regli, Hr. Rent., St. Gallen. Becker, Hr. Chem., Heidelberg. Göbel, Hr., Braunsfels. Körner, Hr., Hannover. Mannel, Hr. Kfm., Worms.

Eisenbahn-Hotel: Altman, Hr. Kfm., Berlin. König, Hr. Kfm., Cöln. Overbeck, Hr. Rent., Düsseldorf. Lang, Hr. Gutbes., Kreuznach. Stern, Hr. Kfm., Berlin. Zürn, Hr. Kfm., Chemnitz. Cohn, Hr. Kfm., Berlin. Schmidt, Hr. Seiters.

Grüner Wald: Weise, Hr. Kfm., Halle. Schenk, Hr. Dr., Anwalt der deutschen Genossenschaften, Berlin. Chary, Hr. Kfm. m. Fr., Oberhomburg. Minor, Hr., Bad Ems. Koltsch, Hr. Kfm., Berlin. Mayer, Hr. Rent., Frankfurt.

Hotel zum Hahn: Krebs, Hr. Mühlenbes. m. Fr., Heidesheim.

Vier Jahreszeiten: Abby, Hr. m. Courier, Paris. Abby, Hr., London. Wünsche, Hr., Greiffenburg. Winkelmann, Hr. Rittergutsbes., Ankershagen.

Nassauer Hof: Itzig, Hr. m. Fr., Berlin. Fritsch, Fr., Franzensbad. Möller, Hr., Frankfurt. Möller, Fr. m. Bed., Frankfurt. Calé, Hr. m. Fam., Berlin. Sprecher, Hr., Hamburg.

Curanstalt Nerothal: Zimmermann, Fr., Frankfurt. Dux, Hr. Kfm., Hildesheim.

Hotel du Nord: Lehmann, Hr., Offenbach. Wigorot, Hr., Petersburg.

Nonnenhof: Frank, Hr., New-York. Zander, Hr. Kfm., Limburg. Klingspor, Hr. Kfm., Giessen. Lange, Hr. Kfm., Biedenkopf. Schulz, Hr. Kfm., Biedenkopf. Keckenberger, Hr. Kfm., Berlin. Friedrich, Hr. Kfm., Berlin. Capelle, Hr. Kfm., Leipzig. Pfannenberger, Hr. Kfm., Berlin.

Quellenhof: Wenzel, Hr. Hauptm., Magdeburg. Roth, Hr., Frankfurt. Traut, Hr., Frankfurt. Damar, Hr., Frankfurt. Köhler, Hr., Frankfurt.

Rhein-Hotel: Hoboken, Hr. Rent., Alsbach. von Lyncker, Fr., Darmstadt. von Lyncker, Hr. Hauptmann m. Fr., Berlin. Oppenheim, Hr. Assessor Dr., Hamburg. Spalter, Hr. Commerzienrath, Coblenz. Kirchhöfer, Hr. Hotelbes., Worms. Hoyer, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Meisterfeld, Hr. Architekt, New-York. Cook, Hr. Rent. m. Fr., New-York. Freiherr von Hansen, Hr. Officier, Dresden. Borne, Hr. Rent. Dresden. Schulz, Hr. Rittergutsbes., Sunblen. Lisch, Hr. Fabrikbes., Radeburg. Wolskehl, Hr. Dr. jur. m. Fr., Darmstadt. Peters, Hr. Apotheker m. Fr., Königsberg.

Rose: Lord John Taylour, Hr. General m. Fam., Upper-Norwood. Quitter, Hr. m. Fam. u. Bed., Suffolk. Pockick, Hr. m. Fam., Dresden. Gallenkamp, Hr. Lieut. m. Fr., Wesel. Straube, Hr. Offiz., Leipzig.

Spiegel: v. Adelebsen, Hr. Rittmstr. m. Fr., Quedlinburg.

Weisser Schwan: Radecke, Hr. Färberbes., Berlin. Besenbruch, Hr. Kfm., Eiberfeld.

Taunus-Hotel: Fröhlich, Hr. Rent., Altenstein. Mönchs, Fr., Aachen. Friesheim, Hr. Kfm., Frankfurt. Praesser, Fr. Rent. m. Tochter, Cöln. Hawley, Fr. Rent., Amerika. Müller, Fr. Rent. m. Bed., Barmen. Ritter v. Gebhard, Hr. Kgl. Regierungs-Director, Mannheim. Delius, Hr. Ober-Regierungsrath, Cassel. Jakobi, Hr. Techniker, Reval. Sandoz, Hr. Kfm., Neuchâtel. Schimmelbusch, Hr. Rent. m. Fam., Waid. Lay, Hr. Gutbes., Freiburg. Remkes, Hr., Cöln.

Hotel Victoria: Heidlauff, Hr., Labr. Palacios, Hr. General-Consul, Brüssel. v. dem Bussche-Streitthorst, Hr. Baron m. Bed., Dresden.

Hotel Vogel: Hasenstein, Hr. Chemiker, Essen. von Meyenburg, Hr. Hauptm. Wesel. Eibach, Hr. Kfm., Nordhausen. Kittel, Hr. Kfm., Augsburg. Liers, Hr. Kfm., Hamburg.

Privathotel Stadt Wiesbaden: Reese, Hr. Kfm., Holzwinden. von Closemern, Fr. m. Fam., Antwerpen.

In Privathäusern: George-Rennell, Fr., England, Villa Helene. Decison, Fr. Amerika, Villa Helene. Iwes, Hr. m. Fr., Haag. Taunusstrasse 9.

versteinerte Baumäste in der Wand, die er beleuchtet, dort steckt er die Fackel in eine leere „Erdföhre“, welche wie ein Schlot durch das Gestein in die Höhe steigt. Unter den Hunderttausenden von Namen, welche gleich schwarzen Insekten an den Wänden durcheinander wimmeln, findet er, ohne einen Augenblick zu suchen, die interessanten heraus. Hier hat sich Pater Lacordaire eingezeichnet, den er selbst im Jahre 1850 geführt, und kaum zwei Schuh weiter Beethoven; in jener anderen Gallerie hoben Walter Scott, in einer dritten, kaum noch zu lesen, Napoleon (1807); in einer mittelalterlichen Gegend, wo Alles mit gothischen Zügen bedeckt ist, zeigt er Schwarz auf Weiss die älteste Jahreszahl „MXXXVII“ unter einem nicht recht entzifferbaren Namen. Für mich selbst macht er ein schönes glattes Plätzchen ausfindig, wo ich mein eigenes Manupropria hinsetzen muss, einen Brocken Graphit führt er zu solchem Zweck stets in der Tasche. Dann kommen die naturgeschichtlichen Seltsamkeiten: Hier das Bett des riesigen fossilen Krokodils, das jetzt in Paris eine geachtete Stellung bekleidet; dort ein zweisilbiges Echo, die einzige Stimme in dieser Unterwelt, mit der denn auch bald ein vertrauliches Gespräch in Gang kommt; und wieder anderswo die einzige lebendige Quelle dieses Todtenreichs. Das ist nun wohl der merkwürdigste Brunnen, dem ich jemals begegnet bin. In einer der Galerien stand einst ein versteinerter Baum, dessen Stamm die Arbeiter seinerzeit weggesägt haben; nur der Wurzelstock steht noch im Stein des Estrichs und die Krone hängt darüber, wie ein unförmlicher Kronleuchter am Stein der Decke. Und aus dieser Krone fällt alle paar Minuten ein Wassertropfen hinab auf den Wurzelstock, ein einziger Tropfen, der aber seit Jahrhunderten fällt und sich im steinernen Baumstrunk, den er millionenmal getroffen, bereits ein ganzes Becken, von unregelmässiger Form, ausgehöhlt hat. Gutta cavat lapidem. In dem Becken stehen etwa drei Liter klaren Wassers, dabei ein Trinkglas. Ich goss für die Unterirdischen die gebührende Spende aus und trank einen Schluck, nicht ohne die geheime Angst, dass es unverfälschte Lethe sein und mich urplötzlich Alphabet und Einmaleins und meinen eigenen Namen vergessen lassen möchte. . . . Dann sah ich die vorhandenen Kunstwerke. An einer Wand hat man dem versteinigungskundigen Josef Bosquet ein Denkmal errichtet; es besteht aus seinem Bildnis, grau in grau gemalt, in reicher Umrahmung, mit schmeichelhaften Worten verbrämt. — An einer anderen Wand stellt eine grosse Zeichnung die erste Lokomotive der Aachen-Mastrichter Eisenbahn dar; die Inschrift darunter meldet von einem Besuch, den die zur Eröffnungsfeier derselben geladenen Notabilitäten allhier abgestattet. . . . Plötzlich bleibt der Führer stehen und fragt mich, ob ich nicht erschrecken würde, wenn er ein wenig verschwände. Nein, sage ich, während er beide Fackeln erhebt und eine ganz abenteuerliche Umgebung beleuchtet. Nach der einen Seite hin bohrt sich ein hoher, breiter Boulevard schnurgerade durch den Felsen in unabsehbarer Perspektive, nach der anderen senkt sich der Boden schwarz und rauh gegen einen niedrigen Schlund hin, der ins Ungesehene hinabtaucht, während über ihm eine zweite Oeffnung, wie ein schwarzes Riesenauge ohne Pupille herüberdröht. Das ist das „Thor der Hölle“, sagt der Führer und ermahnt mich, nicht von der Stelle zu weichen, bis er zurückkäme. Dann schreitet er durch das Thor der Hölle, hinter dem sein Fackellicht das polyphemische Auge oben mit rothem Feuerschein entzündet, dass es wie zornig heraufkunkt. Aber immer matter wird dieser Schimmer, ich höre die Schritte des Führers sich entfernen. Nun verhalten sie ganz, nun schallen sie wieder schwach durch den Stein, immer schwächer. . . . und nun ist Alles ringsum lautlose Stille, scheinlose Nacht. Das Experiment ist drastisch. Man fühlt sich auf einmal lebendig begraben, abgeschnitten

von der Lebewelt dort oben. Der Führer ist ein Greis; wie, wenn ihn jetzt plötzlich ein Schlagfluss. . . ? Nein, gewiss, man soll sich immer einen jungen Führer nehmen. Wie dunkel die Dunkelheit ist! Wie stumm die Stille! Man glaubt eingemauert zu sein in dieser vollkommenen Schwärze. Man ist so viel wie blind und taub und stumm zugleich. Wenn man den Boden nicht unter den Sohlen fühlte, könnte man glauben, irgend wo im dunkeln Weltraum zu schweben, ein namenloses Atom. . . . Man rührt kein Glied, nicht um die Welt, man ist sein Lebtage nicht so still gestanden. Wie lange man so wartet, man weiss es nicht. Endlich glaubt man fern, ganz fern etwas zu hören. . . oder zu sehen. Nein, es war nichts. Alles ist schwarz und todt. Nein, es ist doch ein Schein, jetzt deutlicher, ein blasser Schein, ein hellerer Nebel in der Finsterniss, immer heller. . . am Ende jenes langen Boulevards erscheint ein Wichtlein und schwingt zwei feurige Kohlen in Kreisen um sein Haupt. Es ist der Führer mit seinen Fackeln, der eilig heranschreitet und das Licht, den Schall, das Leben mit sich bringt. Nun hat man einen schwachen Begriff von den Schrecken dieser Einsamkeit, nun ist man reif, die Stelle zu sehen, wo jene vier Mönche verschmachtet sind. Noch dunkeln ihre Bildnisse an der Wand, wenn auch etwas verworren in der Zeichnung. . . . Die Stelle ist gar nicht fern vom jetzigen Eingang für Besucher; damals lag sie fernab im Unbetretenen, seit 1000 Jahren Vergessenen, sie lag ausserhalb der Welt. Wenn man den blauen Himmel wieder sieht und den grünen Wald, glaubt man geträumt zu haben. „A riveder le stelle“, murmelt man, wie Dante, der mit diesen Worten den Bericht über seine Höllenfahrt schliesst.

L. H—i im „W. Fremdenbl.“

Allerlei.

Wiesbaden, 18. October. Heute Abend findet zur Feier des hohen Geburtstages Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen Fest-Concert mit patriotischem Programme statt. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben.

* Brandenburger 4 pCt. Rentenbriefe. Die nächste Ziehung findet Mitte Novbr. statt. Gegen den Coursverlust von ca. 4 3/4 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Strasse 13, die Versicherung für eine Prämie von 8 Pfennig pro 100 Mark.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
15. Octob. 10 Uhr Abends	751,0	+ 0,6	90 %
16. " 8 " Morgens	758,0	+ 1,7	82 "
1 " 1 " Mittags	758,7	+ 5,6	69 "
15. Oct. Niedrigste Temperatur + 0,6, höchste + 5,6, mittlere + 3,2.			
Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
16. Octob. 10 Uhr Abends	759,0	+ 4,6	80 %
17. " 8 " Morgens	759,3	+ 7,0	85 "
1 " 1 " Mittags	760,3	+ 9,0	80 "
16. Oct. Niedrigste Temperatur - 1,2, höchste + 7,0, mittlere + 3,6.			
Allgemeines vom 17. Oct. Samstag Mittag theilweise heiter, kühl. Sonntag Morgen Reif, heiter, still; Mittags bedeckt, Südwest; Abends feiner Regen; Montag Morgen bedeckt, feines Rieseln, still.			

Sonntag
Maier.



Bekanntmachung.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler 1887/88.

Die unterzeichnete Direction bringt zur Kenntniss, dass **Vormerkung** auf Abonnements zu dem **Cyklus der zwölf Künstler-Concerte** nur noch bis **Mittwoch den 19. October, Mittags 12 Uhr**, entgegengenommen werden können. Die wenigen, alsdann noch verbleibenden Plätze müssen wie bisher zur Verfügung der Winter- und Curgäste gehalten werden.

Wiesbaden, 17. October 1887.

Der Curdirector: F. Heyl.

Nouveautés.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten in deutschen, englischen und französischen **Winterstoffen** für **complete Anzüge, Paletots, Beinkleider, Westen &c.**

beehren sich ergebenst anzuzeigen und dieselben zur **Anfertigung nach Maass** unter Garantie **guten Sitzens** und **tadelloser, elegantester** Ausarbeitung, auf das Beste zu empfehlen.

Gebrüder Süss
am Kranzplatz.

7492

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche
Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**
Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4.50 an aufwärts.
Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Weinstube

von

Ed. Weyers, Wilhelmstrasse 5 (Alleeseite).
Reichhaltige Weinkarte.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Diners à part von 2 Mark an von 1 Uhr ab; im Abonnement zu
7013 1 Mark 75 Pf. Niederrheinische Küche.

Papier- und Schreibwaaren-Handlung
Magazin feiner Offenbacher & Wiener Lederwaaren
Galanterie- & Luxus-Gegenstände

Feine Olivenholz- und echte Japan-Waaren
Souvenir de Wiesbaden
P. Alzen
16 Langgasse vis-à-vis der Hof-Apotheke. Langgasse 16 7129

Salon élégamment installé
pour
la Coupe de Cheveux pour
Raser & Coiffer.
Salon à part pour Dames
Kranzplatz 1.

Wiesbadens grösste und eleganteste
Haarschneide-, Frisir- & Rasir-Salons

Inhaber: **Eduard Rosener**, Coiffeur-Parfumeur
Aufmerksame Bedienung. **Shampooing.** Günstiges Abonnement.
Abgesonderte Salons für Damen zum
Kopfwaschen — Haarschneiden — Haarbrennen — Frisiren.

Webergasse 6 **Lehmann Strauss** Webergasse 6
Importeur von Havana-Cigarren.

7083



Trauben-Cur-Halle

alte Colonnade, Mittelbau.

Vorrätig: **Italienische Goldtrauben** à 50 Pf. pro Pfd.
Meraner à 50 Pf.

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Gegründet

1869.

Friedrich Bickel

7484

Wilhelmstrasse 34

Weisse Waaren und Ausstattungs-Artikel.

Specialität: **Baby-Ausstattungen.**



H. & R. Schellenberg

2 Webergasse 2
Wiesbaden.

7128 45 Zell 45
Frankfurt a. M.

Niederlage der Württ. Metallwaaren-Fabrik Geislingen.

Specialität: Bestens versilberte Bestecke, Tafelgeräthe und Luxusgegenstände aller Art mit weisser Unterlage. Für die Güte sämtlicher versilberter Waaren wird Garantie geleistet. Grösstes Lager in deutschen, italienischen und englischen Schmucksachen in Silber, Nickel, Talmi. Reichste Auswahl in echten Corallen, böhmischen Granaten in Goldfassung, echten Silber- und mit 18 carat. Goldbelegten Bijouterien (sehr haltbar im Tragen). Römischer-, Renaissance- und solider Jetschmuck, Schmucksachen mit feinsten Simulidiamanten und Fantasie-Schmuck aller Art. Kunst-Luxus-Gebrauchs- und Fantasie-Artikel in Cuivre poli, Porzellan, Terracotta, Majolika, Glas, Holz &c. Beste Britannia- und Nickelplattirte Waaren. Parfumerien, Seife, Fächer, Portefeuille, Wanddecorationen Heraldische Uhren, Säulen &c. &c. Grosse Auswahl in vortheilhaften Gegenständen zu M. 3.—.

7059

Importirte

Havana- & Manilla-
Cigarren

Cigaretten & Tabake

empfehlen in grosser Auswahl, preiswürdig

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42a
Ecke der Burgstrasse.

Christ. Jstel

Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tulle, Spitzen, Samme, Stroh- und Filzhüte
Garnirte Hüte,

Fächer aller Art. Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c.
Damenschmuck in engl. und franz. Jet, Renaissance &c.

6882

Grosse Auswahl. — Feste Preise.

Museumstr. 3, Eingang Wilhelmstrasse

Hotel „St. Petersburg“.

Schuh-Lager

Museumstr. 3, Eingang Wilhelmstrasse

„Hotel St. Petersburg“.

Grösste Auswahl in den stärksten als auch in den elegantesten Schuh und Stiefeln in nur solider Waare bei billigstem Preise. Bestellungen nach Maass unter Garantie für gutes Passen, selbst bei den empfindlichsten Füssen. Reparaturen werden bestens ausgeführt.

(7294)

Ludwig Schramm.

Salon elegantly fitted up
for
Hair-cutting, Shaving & Hair dressing.
Separated Salon for Ladies
Kranzplatz 1.

6895

Dr. R. Walther,

American Dentist.
Wilhelmstrasse 18. 7024

Deutscher Keller
Rheinbahnstrasse
 6976
 Diner à part per Couvert Mk. 2. Souper per Couvert Mk. 1.20.
 Vorzügliche Weine. — Aecht Münchener Bier.

G. Accarisi & Nipote
 6996
 Neue Colonnade 38—39.
Fabrique
 de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie
 de Genre
 Etrusque, Romain & Pompeian.
Wiesbaden: Neue Colonnade 38—39.
Florence: Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

Echt
Prof. Dr. Jägers Normal-Artikel

Normal-Hemden	Normal-Damen-Unterhosen	Normal-Kameelgarn
" Nachthemden	" Kniewärmer	" Taschentücher
" Hosen	" Leibbinden	" Hosenträger
" Hemdhosen	" Damenröcke	" Handschuhe
" Jacken	" Untertaillen	" Windelhosen
" Strümpfe	" Herrenwesten	" Pulswärmer
" Kameelhaardecken	" Wollwaschseife	" Strickwolle
" Kameelhaarwatte	" Schweißblätter	" Verbandstoffe

 zu Original-Preisen bei 7130
Franz Schirg, Strumpf- & Tricotagen-Fabrik & Handlung,
 Webergasse 1 im Nassauer Hof.

H. ch. Haas
 Tailor Herrensneider Mchd. Tailleur
 23 I. Et. Webergasse 23 I. Et.
 Grosses, gut assortirtes Lager in- und ausländischer Stoffe.
 Eleganter Schnitt und gutes Passen. 6977

Man annouciert
 am zweckentsprechendsten, bequemsten und
 billigsten, wenn man seine Anzeigen der Annoncen-
 Expedition von
Haasenstien & Vogler,
Frankfurt a. M., Zell 39
 zur Vermittlung übergibt. — Original-Zeilenpreise; höchste
 Rabatte; reelle Bedienung; grösse Leistungsfähigkeit.
 Zeitungs-Cataloge sowie Kostenanschläge gratis.
 Telephon-Anschluss No. 468.
 Vertreten in Wiesbaden durch **Th. Wachter,** Langgasse 31.

Masseur & Bademeister Ph. Dörr
 7857
Nerostrasse 1
 Vorher 16 Jahre Bademeister der Wasser-Heilanstalt Dietenmühle
 empfiehlt sich in **Massage und Wasserbehandlung.**

Wegen zu anstrengender Thätigkeit habe ich meine Praxis in
 Berlin aufgegeben und bin nach **Wiesbaden** übersiedelt.
 Sprechstunden von 9—1 Uhr.
Dr. Dunzell, Hofzahnarzt,
 7478
 Wilhelmstrasse No. 13 I.

Das **Schwedische Institut für manuelle Behand-**
lung der Krankheiten (Schwedische Heilgymnastik) ist alle
 Wochentage offen.
 Herren von 8 bis 10 Uhr, Damen von 11 bis 2 Uhr.
 Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag, zwischen
 3—4 Uhr **Rheinstrasse 3, Wiesbaden.**
J. V. Dahlberg, Director.
 7450

Zahn-Arzt **C. Voigt,**
 Grosse Burgstrasse 14.
 Sprechstunden 9—5 Uhr. 7071

Hôtel Restaurant
Kronprinz
 3 Nerostrasse Wiesbaden Nerostrasse 3
 in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens.
Etablissement I. Ranges.
 Table d'hôte um 1 Uhr.
 Service à la carte zu jeder Tageszeit.
 Weine von 1^{er} Firmen, Bier, Thee, Kaffee, Liqueure
Familien-Pension.
 7844 Besitzer: **T. Rückersberg.**

Wiesbaden.
Israelitisch
Hôtel & Restaurant
I. Ranges
 6931 zum
„Badischen Hof“
 Nerostrasse 7, nahe dem Koch-
 brunnen und Curhaus.
 Table d'hôte um 1 Uhr.
 Diners à part.
 Besitzer: **H. Hirschberger.**

Hotel Pension Weyers
 Elegante Hochparterre-Wohnung von fünf
 Räumen mit Pension oder auch mit Küche
 sowie einzelne Zimmer vom 10. d. Mts. zu
 vermieten.
E. Weyers,
 7473 Wilhelmstrasse 5, Allee-Seite.

Villa Heubel Hotel
 garni
 Leberberg 4, am Curpark,
 neben dem Palais Ihrer Kgl. Hoheit Prinzess
 Louise von Preussen.
 Elegante möblierte Wohnungen, Badezimmer
 mit Einrichtung, auch Pension, billige
 Preise. 6966

Villa Margaretha
 Gartenstrasse 10
 2 grosse hübsch möblierte Zimmer mit Balkon
 (Beletage), sowie 1 Parterrezimmer sind frei
 geworden. 7200

Villa Hertha
 Neubauerstrasse 3 (Dambachthal)
Familienpension Family Boardinghouse
 6886 **Frl. André. Miss Rodway.**

Villa Nizza (Leberberg 6)
 Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen.
 6885

Pension Internationale
 7094 **Mainzerstr. 8**
 grosser Garten mit Lawn-Tennis.

Pension Fiserius
 Leberberg 1. 7189

Villa Speranza
 Familienpension — Erathstrasse 3.
 7307

Familien-Pension Rosenstr. 12
 Bevorzugte Lage. 7455

Sophie Müller-Schöler
 Ecke der Marktstrasse u. Metzgergasse 2 II.
 Anfertigung von **Damen-Toiletten**
 in eleganter u. einfacher Ausführung. 7453

Dr. Hamilton (37 Rheinstrasse) still
 prepares for Prel. Law and Army Ex-
 no pupil has failed. 7440

Gesangsschule von Frau **Melanie**
 von **Tempky** Schillerplatz 1 II. Et.
 Sprechstunde von 2—3 Uhr. 7476

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** für
 Deutsch, Französisch und Englisch
 erteilt Unterricht in diesen Fächern bis zu
 den Oberstufen. Näh. Exped. d. Bl. 7452

Junger Mann, in Kranken-
 pflege u. Kaltwasserbehand-
 lung tüchtig, nöthigenfalls genügt. Franzö-
 sisch, wünschenswert ins Ausland zu
 begleiten und erbittet geß. Offerten sub
J. U. 1465 durch **Haasenstien &**
Vogler, Frankfurt a. M. 7488

Hotel & Restaurant zum „Hahn“
 15 Spiegelgasse 15, in nächster Nähe des
 Kochbrunnens, Theaters u. Curhauses.
Neu und komfortabel eingerichtet.
 Guten kräftigen Mittagstisch von 1 M. an,
 garantirt reine Rhein- und Bordeaux-Weine
 und vorzügliche Biere. Logis-Preise mässig.
Café — Billard.
 Pension das ganze Jahr.
 7242 **Otto Horsch.**

A. F. KNEFELI
 Langgasse 45.
 Grösstes Lager
 in importirten Havana-, sowie
 Hamburger und Bremer Cigarren.
 Cigaretten & Tabake.
 Grossartige Auswahl
 in Wiener Meerschaum und
 Bernstein-Waaren.
 Rauch-Requisiten.
 7087 Billige Preise

Charles J. Monk, D. D. S.
 American Dentist
 Wiesbaden Wilhelmstr. 22.
 7433

PENSION MON-REPOS
Frankfurterstr. 6,
 am Eingange des Parks, 5 Min. vom Cur-
 7140 hause. Bäder im Hause.

38 Wilhelmstrasse 38
 7467 **Hotel Garni.**
 Schöne comfortable Zimmer frei.

Taunusstrasse 45, Sonnenseite
 möblierte Belle Etage u. Hochparterre-
 Wohnung mit oder ohne einger. Küche u.
 einz. Zimmer zu vermieten. 7416

Home for young ladies who
 desire to study the Languages, Arts
 and higher English. Excellent table.
Mrs. George H. Owen
 6906 Nicolassstrasse 19, zweite Etage.

Eine elegant möblierte, abgeschlossene
 Wohnung **Wilhelmstrasse 40,**
 Bel Etage, von 6 Zimmern, 3 Mansarden,
 Küche u. s. w. ist für den Winter zu ver-
 mieten. 7469

Villa Monbijou, Erathstrasse 11,
 unmittelbar beim Curhause, ist eine
 herrschaftl. möbl. Etage ganz oder getheilt
 mit oder ohne Pension, zu verm. 7456

Miss Wagner, Villa „Fried-“
berg“, Neuberg 7, receives a limited
 number of young Ladies for private education.
 Highest references to parents of former
 pupils. Large private grounds. 6880

In einer ruhigen Villa in unmittel-
 barer Nähe des Curhauses sind zwei gut
 möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. in
 der Exped. d. Bl. 7444

Geisbergstrasse 28, hübsch möbli-
 freudliche Zimmer, mit oder ohne
 Pension. 7490

Gesucht 2 Teilnehmer für Buch-
haltung u. Bankrechnen, desgl. für
 franz. u. engl. Correspondenz u. Grammatik.
Schmidt, Handelschuldirektor a. D.
 Friedrichstrasse 48, Part. 7459

Königliche Schauspiele.
 Dienstag den 18. October 1887.
 191. Vorstellung.
 (3. Vorstellung im Abonnement.)

Othello.
 Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare,
 für die Darstellung eingerichtet von C. A. West.
 Anfang 6½ Uhr.

Das **Königliche Schloss, Markt-**
 platz, ist jeden Tag zur Besichtigung ge-
 öffnet.